

Rahmenkonzept „Kreismagazin“

Der Prüfauftrag

Auf Antrag der CDU-Fraktion im Landkreis Wolfenbüttel auf Einrichtung eines Kreisheimatmagazins /Kreisheimatmuseums hat der Kreistag am 13.03.2017 mit der Vorlage: XVIII-0092/2017/1 folgenden Beschluss gefasst. Er beauftragte die Verwaltung, „in Zusammenarbeit mit der Bundesakademie für kulturelle Bildung und den beteiligten Kulturakteuren einen Workshop durchzuführen, um die Vorstellungen, Erwartungen und Voraussetzungen zur Einrichtung eines Kreisheimatmagazins weiter zu konkretisieren.“

Der Prüfauftrag formulierte auch Arbeitsfragen für die Konzepterstellung. Danach sollte die Möglichkeit zur Einrichtung einer „Anlaufstelle“ geprüft werden, die private „Sammlungen aufnimmt, katalogisiert, mit anderen zusammenführt, perspektivisch einer breiten Öffentlichkeit zugänglich macht und für die Nachwelt erhält“ und

- deren Trägerschaft beim Landkreis liegt und der sich die Gemeindeebene anschließen könnte,
- die Kreis- und der Ortsheimatpfleger sowie das Ehrenamt einbezieht,
- die hauptamtlich begleitet wird.

Zur Umsetzung sollte die Eignung vorhandener Liegenschaften im Landkreis geprüft, Fördermöglichkeiten ermittelt und ein Vorschlag zur Beantragung öffentlicher Mittel gemacht werden. Letztgenannte Fragen flossen in die beiden in Zusammenarbeit mit der Bundesakademie durchgeführten Workshops vom 4. Mai 2018 sowie am 15. Juni 2018 ein und werden auch in vorliegendem Rahmenkonzept berücksichtigt.

Das Konzept

Als Ergebnis der zwei durch die Abteilung Kultur & Medien durchgeführten Workshops wurde folgender Erwartungshorizont formuliert:

Das zukünftige Kreismagazin ist als begehbares Bürgerarchiv konzipiert. Es ist an einem zentralen Ort im Landkreis Wolfenbüttel angesiedelt; die funktionierende dezentrale Struktur der bestehenden Heimatmuseen, -stuben, Privatarhive und –bibliotheken bleibt erhalten. Das Magazin dient zur Bewahrung ‚verwaister‘ Sammlungen sowie als Lernort für Lokal- und Regionalgeschichte und zur kritischen Auseinandersetzung mit den Begriffen „Heimat“ und „Identität (Citizen Science).“

Das zentrale Magazin

Das zentrale Kreismagazin dient zur analogen und digitalen Bewahrung heimatloser Sammlungen. Die Magazinräume sind Orte des Sammelns, Bewahrens und Forschens für Artefakte und Geschichten von regionalgeschichtlichem Interesse. Dabei handelt es sich um Objekte, deren Erhalt nicht durch das Archivgesetz geregelt ist bzw. die nicht als museal eingeordnet werden, deren Bewahrung aber für die Pflege des kulturellen Erbes unter regionalen Gesichtspunkten unerlässlich ist. Ein interdisziplinäres Gremium ist für die Auswahl des Sammlungsguts und die Formulierung von Sammlungsrichtlinien verantwortlich.

Ein Kernstück der Aufgaben des Kreismagazins ist die analoge, digitale sowie inhaltliche Vernetzung von Akteuren und Inhalten – zum Beispiel in Form einer Netzwerkkarte oder einer gemeinsamen digitalen Datenbank, die zugleich als Katalog für das künftige Magazin genutzt werden könnte.

Die Tätigkeiten des Kreismagazins dienen vor allem dem Zweck der Bildung und Qualifizierung – nicht nur der von ehrenamtlichen Erwachsenen, sondern auch von Kindern und Jugendlichen im schulischen und außerschulischen Kontext, von Studierenden und Volontären sowie zur kulturellen, historischen und politischen Bildung in der Erwachsenen- und Weiterbildung.

Die im Magazin enthaltenen Sammlungen ergänzen die Bestände der im Kreis bestehenden öffentlichen Archive, Bibliotheken und Museen und werden der Öffentlichkeit zum Zweck der Laienforschung zur Verfügung gestellt: Als beispielhafter Qualifikationsort in Niedersachsen unterstützt das Kreismagazin Menschen dabei, (Heimat-) geschichten zu erforschen, auszustellen und zu vermitteln. Ziele sind neben Bewahrung und Sammlung des kulturellen Erbes die Erarbeitung innovativer Ansätze für »Geschichtsbewahrung« und die kritische Auseinandersetzung mit den Begriffen „Heimat“ und „Identität“.

Schulung und Qualifizierung sollten idealerweise im Verbund mit den ansässigen namhaften professionellen Einrichtungen stattfinden. Als Kooperationspartner kommen das Niedersächsische Landesarchiv, die Wolfenbütteler Museen, das Landesmuseum, der Museumsverband Niedersachsen und Bremen e.V., der Niedersächsische Heimatbund, die Braunschweigische Landschaft, die Bundesakademie für kulturelle Bildung, die Herzog

August Bibliothek sowie die im Umfeld angesiedelten Hochschulen in Frage. Auf diese Weise kann zur Unterstützung der Forschungs- und Qualifizierungsarbeiten Expertenwissen einbezogen werden.

Zur Umsetzung: Pilot Kreismagazin

Das Projekt „Kreismagazin“ startet zunächst mit einer zweijährigen Pilotphase. In dieser Zeit werden am Beispiel ausgewählter Nachlässe prototypisch entwickelt. Am ausgewählten Sammlungsgut sollen mögliche Aufgaben, Arbeitsweisen und die Infrastruktur des Kreismagazins – von der sachgerechten Konservierung und Lagerung, über Dokumentation, Digitalisierung, Katalogisierung bis hin zur Nutzbarmachung für eine breitere Öffentlichkeit durch die Entwicklung von Nutzungs- und Vermittlungskonzepten sowie Vernetzung – ermittelt, erprobt und als Modell für weiterführende Projektphasen aufgebaut werden. Anzudenken wäre eine Kooperation mit dem Till Eulenspiegel-Museum in Schöppenstedt. Diese Zusammenarbeit empfiehlt sich aufgrund der Möglichkeit zu einer sinnvollen Verknüpfung von vergleichbaren Aufgaben, die inhaltliche und operative Synergien, breitere Kooperationsmöglichkeiten und Kostenersparnisse für beide Seiten verspricht – durch:

- Einrichtung und Nutzung von gemeinsamen Magazin- und Archivräumen,
- Aus- und Weiterbildung von Aufsichts- und Führungspersonal,
- Gemeinsame regionalgeschichtliche Forschungen und Entwicklung von Ausstellungskonzepten,
- Entwicklung von Themenschwerpunkten, kulturtouristischen Angeboten und Vermittlungspraktiken,
- Veranstaltungen und Kulturmarketing.

Nach Ablauf von zwei Jahren wird das Projekt „Kreismagazin“ evaluiert, bei Erfolg weiterentwickelt und ggf. in Schöppenstedt respektive in einer anderen Liegenschaft im Landkreis in größerem Maßstab angesiedelt und verstetigt.

Das Förderprogramm

Um die bestehende dezentrale Struktur von Heimatstuben und kleineren Museen durch die Einrichtung eines Kreismagazins nicht zu schwächen, wird gleichzeitig ein Förderungsprogramm zur Aus- und Weiterbildung von ehrenamtlichem Engagement sowie zur Unterstützung und Beratung von kleineren Museen und Heimatstuben aufgelegt. Ziel eines solchen Förderprogramms ist die Entwicklung von innovativen Ansätzen,

Unterstützung und Beratung kleineren Museen und Heimatstuben sowie Heimatpflegerinnen und Heimatpflegern in Hinblick auf

- publikumsgerechte Kommunikation,
- Durchführung von Ausstellungen und Projekten mit lokaler und regionaler Bedeutung,
- Erwerb von Sammlungsgegenständen,
- Herausgabe von Publikationen wie bspw. Chroniken,
- Digitalisierung wichtiger Unterlagen,
- Juristische, architektonische, steuerliche und technische Fragen,
- Initiation und Begleitung des kooperativen Arbeitens zwischen den Einrichtungen

Das Förderprogramm wird vom Kreismagazin initiiert, koordiniert und begleitet. Dies kann z.B. in Kooperation mit dem Museumsverband Niedersachsen und Bremen e.V., dem Niedersächsischen Heimatbund oder der Braunschweigischen Landschaft geschehen. Entsprechende Vorgespräche wurden bereits geführt, in denen die betreffenden Einrichtungen Bereitschaft und Interesse signalisiert haben. In diesem Rahmen wäre eine interkommunale oder regionale Zusammenarbeit –ebenfalls zu Synergieerzeugung und Ressourceneinsparung – anzustreben.

Personaleinsatz

Die archivarische und museale Arbeit erfolgt als Laien-Profi-Koproduktion. Begleitet und koordiniert wird die Aufgabe durch eine festangestellte Koordinationsstelle. Ihr obliegt die Aufgabe der Koordination und der Projektumsetzung. Ihre Aufgabe ist die Projektumsetzung. Dazu gehören

- Planung, Aufbau und Betrieb des Kreismagazins,
- Ermittlung von Fördermöglichkeiten,
- Beantragung öffentlicher Mittel,
- inhaltliche Betreuung der Sammlung,
- Klärung von Rechtsfragen,
- Betreuung, Pflege und Weiterentwicklung einer aufzubauenden Datenbank,
- Schulung und fachliche Anleitung der im Kreismagazin engagierten Ehrenamtlichen,
- Weiterentwicklung des „Lernort-Gedankens“ durch z.B. Qualifizierung von Heimatpfleger*innen, Nachlassgeber*innen und Lernenden,
- die Entwicklung innovativer Vermittlungskonzepte für neue Formen des Bewahrens, Sammelns und Forschens,
- Vernetzung und Kooperation mit den im Landkreis ansässigen Museen, Archiven, Bibliotheken und Hochschulen.

Voraussetzung für die / den Stelleninhaber*in ist ein abgeschlossenes Studium in Kulturmanagement, Kulturvermittlung, Geschichtswissenschaften, Bibliotheks- und Informationswesen, Museologie oder einem vergleichbaren Studiengang. Kenntnisse in eigenständiger Projektentwicklung, Kulturmanagement und / oder –marketing sollten ebenfalls nachgewiesen werden. Idealerweise liegen auch pädagogische und/ oder Kenntnisse in der Erwachsenen- oder Weiterbildung oder Berufserfahrung in einer Vermittlungstätigkeit vor.

Der vom Landkreis finanzierten ½ Koordinationsstelle obliegt zugleich die Leitung der Einrichtung. Ihre Personalkosten belaufen sich auf etwa 40.000 €.

Trägerschaft

Die Trägerschaft des Kreismagazins liegt beim Landkreis Wolfenbüttel; die Gemeindeebene kann sich anschließen.

Kostengrobschätzung (jährlich)

Zusätzlich fallen Mieten, Sach-, Personal-, Investitions- und Versicherungskosten sowie interne Verrechnungen an: z.B. für Umbau und Einrichtung des Kreismagazins, Unterhaltung und Pflege von Grundstück und Gebäuden, sonstige Aufwendungen, allgemeine Verwaltungstätigkeiten, Facility Management sowie Qualifizierungsmaßnahmen. Die jährlichen laufenden Kosten belaufen sich nach grober Schätzung (s.u.) auf 80.000 -100.000 € pro Jahr.

Personalkosten	60.000€
½ Koordinationsstelle TVÖD E 11	40.000 €
¼ Verwaltungstätigkeiten TVÖD E 6	10.000 €
Reinigung / Hausmeistertätigkeiten sowie Aufwendungen für Ehrenamt / Fahrtkosten	10.000 €
Interne Verrechnung	15.000 €
Mieten, Nebenkosten und Instandhaltung	25.000 €
Investitionskosten	5.000 €
Sachmittel	20.000 €
EDV / Fernmeldegebühren / Lizenzen	5.000 €
Dozenten, Referenten, Fahrtkosten	5.000 €
Büromaterial	500 €
Veranstaltungen	2.000 €
Kommunikation / Werbung /Post	3.000 €

Sonstige Aufwendungen	2.000 €
Sonstige Dienstleistungen	2.500 €
Versicherungen	2.500 €
Gesamt	127.500 €

Finanzierung

Eine Anschubfinanzierung zum Umbau und Ersteinrichtung der Räumlichkeiten kann durch den Landkreis sowie durch Drittmittel und Fördergelder erfolgen. Eine Antragsstellung bei der Stiftung Zukunftsfonds Asse, beim Land Niedersachsen (SBK) oder der Braunschweigischen Landschaft wären denkbar. Das Vorhaben zur Errichtung eines Kreismagazins ist bereits als Projektskizze bei der ILE-Region Nördliches Harzvorland vorgestellt worden. Eine Kostenschätzung sowie die Ermittlung von weiteren Fördermöglichkeiten und die Beantragung öffentlicher Mittel ist erst nach der Auswahl einer Liegenschaft möglich und damit eine zentrale Aufgabe im ersten Projektjahr.

Der Dauerbetrieb könnte im Falle einer Beteiligung auf der Gemeindeebene anteilig durch eine Umlage zum Teil refinanziert werden. Für Einzelprojekte wie Ausstellungen und Veranstaltungen zu Themenschwerpunkten, Kulturangeboten und Vermittlungsarbeit z.B. Kinderferienprojekte etc. sollten Bezuschussungen in Form von Stiftungsgeldern, Förder- und Drittmitteln angestrebt werden.

Genauere Finanzierungs- und Ertragsmöglichkeiten wären in nächsten Arbeitsschritten zu klären.